

NEUE HYMENOPTEREN AUS NORD-AFRIKA.

Von. Dr. O. SCHMIEDEKNECHT.

Die mehrfachen Reisen, welche ich so glücklich war in den letzten Jahren in Nordafrika ausführen zu können, haben mir eine Fülle interessanter und neuer Hymenopteren geliefert. Ich bin sonst sehr dagegen, einzelne neue Arten aus verschiedenen Gattungen zu veröffentlichen; in dem vorliegenden Falle lässt sich dies aber nicht umgehen, umso weniger, als diese Arten mit den betreffenden Namen versehen bereits an verschiedene Museen, darunter auch das Ungarische Nationalmuseum, übergegangen sind.

1. *Anthrena berenice*.

♀ *Caput et thorax dense punctata. Antennae breves, flagelli articulo secundo duobus sequentibus aequali. Metathorax crasse punctatus, spatio cordiformi rugoso. Abdomen subnitidum, sat sparsim punctulatum. — Caput fulvo-hirsutum, nigrum, clypeo, antennis et mandibulis ferrugineis. Thorax niger, fulvo-hirtus, mesonoto et scutellis pilis densis erectis ochraceis fere velutinis, metathorace superne nudo. Alae distincte fumatae, basi hyalinae, venis fuscis, stigmate ochraceo. Pedes fulvi, postici obscuriores, fere aureo-hirti. Abdomen rufum, segmento secundo utrimque macula rotunda, nigra, fulvo-pubescent, marginibus segmentorum fasciis velutinis, ochraceis; fimbria anali densa, aurea. — Long. 14 mm.*

Diese prächtige Art ist durch Färbung und Behaarung leicht kenntlich. Der Kopf ist dicht gelb behaart, der rostrothe Clypeus auf der Scheibe fast nackt, Seiten des Gesichtes mit seidenartiger, blassgelber Behaarung. Mesonotum und besonders die beiden Schildchen mit dichten, kurzen, aufrechten, rothgelben Haaren, wie bei *A. curvungula*, *æneiventris* u. s. w. Brust- und Metathoraxseiten lang gelb behaart. Der herzförmige Raum ist ziemlich stark gerunzelt. Flügel und Beine wie in der Diagnose; die Behaarung der Hinterbeine, namentlich der Bürste schimmert in das Weissliche. Der rothe Hinterleib glänzt ziemlich stark, die Punktirung ist fein und nicht dicht, der ganze Hinterleib mit feinen, kurzen, gelblichen Härchen, der Endrand des Segments ausserdem mit breiten blassgelben Sammetbinden; die Endfranse dicht goldgelb.

Die Art steht dicht neben der *A. succinea* Dours und könnte wohl

auch als östliche Form derselben aufgefasst werden. Von der *A. succinea* ist wohl auch kaum die *A. chrysopyga* DOURS zu trennen. (Von DALLA-TORRE in *A. commixta* umgetauft, da SCHENCK bereits eine *A. chrysopyga* beschrieben hat.) Die *A. succinea* habe ich bei Mecheria im Süden der Provinz Oran in *Algerien* gefangen; sie besuchte eine weissblühende Wüstenpflanze. Die Art stimmt mit *A. berenice* fast ganz überein, aber die Gesamtfärbung ist dunkler und was der Hauptunterschied ist, der Hinterleib ist viel dichter punktirt und deshalb matter als bei *A. berenice*. Es ist also eine ähnliche Erscheinung wie zwischen *A. Cleopatra* und *ephippium*.

Ich fand *A. berenice* in Unterägypten bei Tourrah, Anfang April 1897; sie flog besonders an Fœniculum. Die ♂ waren leider schon verschwunden.

2. *Anthrena isis*.

♀ *Caput et thorax subnitida, sparsim punctulata, antennis brevibus, oculis mandibularum basin attingentibus; metathorace subtiliter ruguloso. Abdomen nitidum, subglabrum, hinc illinc punctulatum. — Caput nigrum, dense albido-hirtum, vertice pilis ochraceis immixtis, faciei lateribus pallide ochraceo-sericeis, flagello maxima parte ferrugineo. Thorax niger, albido-hirtulus, superne ut vertex magis ochraceo-hirsutus. Alae albido-hyalinae, venis brunneis, stigmatum pallide testaceo, tegulae testaceae. Pedes nigri, albido-hirti, tarsis intus fulvido-hirsutis. Abdomen rufescens, basi et apice nigrum, albido-pubescens, marginibus segmentorum lateribus densius albido-hirtulis; fimbria anali albida, apice fulvescenti. — L. 8—9 mm.*

Kopf, namentlich das Gesicht, dicht weisslich behaart, Schildchen blass gelblich. Mesonotum und Schildchen ziemlich glänzend, zerstreut punktirt, wie der Scheitel lang aber nicht dicht gelblich behaart; Brust und Metathorax weisslich behaart. Flügel weisslich, Stigma blassgelb, unten schwarz gesäumt. Beine schwarz, die Endglieder der Tarsen rostgelb, Schienbürste weisslich. Hinterleib glänzend, ganz fein und zerstreut punktirt, gelbroth, Basis des 1. Segmentes und das Hinterleibsende vom 5. Segment an schwarz. Der Endrand von Segment 2—4 weiss gestreift, auf dem 4. Segment am dichtesten. Endfranse weiss, an der Spitze gelblich.

Vorliegende Art scheint eine Wüstenform zu sein. Ich fand sie nur in den Wadis d. h. trockenen Flusstälern der arabischen Wüste östlich von Heluan in *Aegypten*. Das ♂ blieb mir unbekannt.

3. *Anthrena arsinoë*.

♀ *Caput ruguloso-punctatum, clypeo nitido, fere laevi; flagelli articulo secundo duobus sequentibus aequali. Mesonotum et scutellum nitida, sparsim*

punctulata; *metathorax subtiliter rugulosus, spatio cordiformi haud indicato. Abdomen subnitidum, dense et subtiliter punctulatum.* — *Caput et thorax griseo-hirtula, superne fere nuda; antennarum flagello apicem versus ferrugineo. Alae fere hyalinae, stigmatate pallide testaceo. Pedes nigri, albido-pilosi. Abdomen pallide rufum sive carneum, marginibus segmentorum albido-ciliatis; fimbria anali albida apice flava.*

♂ *Caput et thorax albido-hirtula, antennis flagelli articulo secundo duobus sequentibus simul sumtis paullo brevior. Abdomen solum antice rufum marginibus segmentorum densius quam in femina albido-ciliatis.* — L. 8 mm.

Anthrena arsinoë schliesst sich an *A. isis* an, ist aber kleiner und schwächer. Beim ♀ ist das Mesonotum mit Schildchen und ebenso der Clypeus glänzend, fast ohne Behaarung, während bei *A. isis* diese Stellen dicht weiss behaart sind. Der Clypeus ist namentlich beim ♀ aufgetrieben. Der Hinterleib ist beim ♀ roth, die Segmente an den Seiten schwarz gefleckt, diese Seitenmakel beim 2. Segment rundlich. Das 1. Segment nur seitwärts mit gestreiften weisslichen Haaren, die übrigen Segmente am Endrande bindenartig weiss gefranst. Die Endfranse ist gelblich. Der Bauch ist roth, die Endsegmente verdunkelt.

Beim ♂ ist Kopf und Thorax schwarz, schmutzig weiss behaart. Die Fühler erreichen ungefähr das Thoraxende, die Geisselglieder vom 4. an etwa so lang als breit. Am Hinterleib ist nur das 2. Segment grösstentheils roth, auch der Endrand des ersten roth schimmernd; die Endfransen der Segmente sind dichter als beim ♀. Die Beine wie beim ♀ weisslich behaart. Stigma blass, der untere Rand bräunlich.

Auch diese Art ist eine Wüstenform. Ich fand sie ebenfalls besonders in den trockenen Flusstälern rechts vom Nil in *Unterägypten*.

4. *Anthrena argyreo-fasciata.*

♀ *Caput thoracis latitudine, superne opacum, clypeo nitido, punctis, sparsis, fere foveiformibus, impresso; oculis mandibularum basin attingentibus; antennis brevibus, articulis tribus sequentibus aequali. Mesonotum et scutellum nitida, sparsim punctata; metathorax subtiliter alutaccus. Abdomen subtiliter coriaceum, fere opacum.* — *Caput et thorax sat dense albido-hirta, clypeo disco fere nudo; striga frontali densa ochraceo-albida; flagello maxima parte ferrugineo. Alae fere lacteae, stigmatate et venis pallide testaceis. Pedes nigri, albido-hirti. Abdomen albido-pubescens, segmentis 2—4 apice late et dense albo-fasciatis, fascia prima medio interrupta; fimbria anali apice fulvida.* — L. 8 mm.

Eine Wüstenform und wie die meisten der ägyptischen *Podalirius*-Arten durch die dichte weisse Behaarung ausgezeichnet. Kopf und Thorax sind ziemlich dicht zottig weisslich behaart; der Clypeus ist in der Mitte fast nackt, glänzend, mit zerstreuten, seichten, groben Punkten. Die Flü-

gel sind weisslich, Stigma und Adern blassgelb. Die Beine sind schwarz, die Endtarsen röthlichgelb; die Behaarung, auch die Schiensporen weisslich. Der Hinterleib ist ziemlich matt, mit weisslicher Pubescenz. Die breiten niedergedrückten Endsäume sind röthlich und dicht mit weissen Haaren bedeckt, wodurch breite weisse Binden entstehen. Die Binde des 1-ten Segmentes ist in der Mitte breit unterbrochen, so dass nur hier die röthliche Farbe sichtbar wird. Die Endfranse ist eigentlich goldgelb aber dicht von weisslichen Haaren überdeckt.

Die Art hat im Habitus viel Aehnlichkeit mit *A. arsinoë* und dürfte namentlich das noch unbekannte Männchen viel Aehnlichkeit mit dem Männchen dieser Art haben.

Ich fand diese Art in wenigen Exemplaren an *Zygophyllum* in den Wadis östlich vom Nil in *Unterägypten*.

5. *Anthrena marsae*.

♀ *Caput subnitidum, clypeo sat dense punctato, oculis mandibularum basin attingentibus; flagelli articulo secundo tribus sequentibus vix brevior.* *Mesonotum et scutellum nitida, sparsim punctata; metathorax cum spatio cordiformi rugulosus, fere opacus. Abdomen dense punctulatum, subnitidum.* — *Caput fulvescenti-hirtulus, facie magis albido-pilosa; antennis apicem versus ferrugineis. Thorax superne fulvescenti-hirtus, pectore et metathorace griseo-hirsutis. Alae fere hyalinae, stigmatibus obscure testaceo, cellula cubitali secunda superne distincte angustata. Pedes nigri, apicem versus ferruginei, griseo-hirti, scopa superne fulvescenti, subtus albida. Abdomen fere nudum, pallide rufum, segmentis 1 et 2 utrimque nigro-maculatis, segmentis 2—5 apice breviter fulvido-pilosis, fimbria anali fulvida.* — L. 8 mm.

A. marsae steht am nächsten der *A. rufiventris* LEP., in deren Gesellschaft ich sie auch antraf. Sie ist jedoch bedeutend kleiner, Kopf und Thorax sind heller behaart, auch die Färbung der Schienbürste eine ganz andere. Der Kopf hat oben Erzglanz, der Clypeus ist ziemlich dicht punktiert, stark glänzend. Mesonotum und Schildchen glänzend, ziemlich kurz bräunlichgelb behaart, die Behaarung am Endrand des Schildchens dicht. Metathorax fein und gleichmässig runzlig gestreift, matt. Der Hinterleib ist dicht und fein punktiert, schwach glänzend, die mittleren Segmente haben schmale gelbliche Endbinden, auf dem zweiten Segment ist diese Binde in der Mitte breit unterbrochen. Das zweite Segment trägt beiderseits den gewöhnlichen schwarzen Fleck; auch das erste Segment ist seitlich an der Basis schwarz gefleckt.

Ich fand diese Art im April 1898 auf Sandboden bei Marsa unweit des alten *Carthago*. Sie flog mit *A. rufiventris* LEP. an einer gelben Crucifere. Das ♂ bekam ich nicht zu sehen.

6. *Anthrena kamarti*.

♀ *Caput superne ruguloso-strigosum, clypeo subnitido, subtiliter granuloso; oculis mandibularum basin attingentibus; flagelli articulo secundo tribus sequentibus simul sumtis vix brevior. Thorax mesonoto granuloso-punctulato, opaco, metathorace subtiliter ruguloso. Abdomen dense subtiliter punctatum, subnitidum. Caput et thorax nigra, fulvescenti-hirtula, scutello et metathorace superne fere nudis; antennis apicem versus ferrugineis. Alae flavescenti-hyalinae, stigmatate et venis testaceis. Pedes nigri, flavido-pilosi. Abdomen nigrum, disco coeruleo-micans, parce fulvido-pubescent, lateribus hirtulum, marginibus segmentorum 2—4 fulvido-ciliatis, fascia prima late interrupta; fimbria anali fere aurea.*

♂ *Caput et thorax ut in femina, clypeo autem punctato; antennis thoracis apicem attingentibus, flagelli articulo secundo duobus sequentibus aequali. Abdomen dense punctatum, apicem versus granulatum, sat nitidum. Caput et thorax griseo-hirta, nigra, clypeo et strigis juxta oculos pallide flavis; antennis apicem versus ferrugineis. Alae ut in femina, stigmatate ferrugineo: Pedes griseo-hirti. Abdomen vix coerulescens, griseo-hirtulum, marginibus segmentorum latis rufescentibus, segmentis intermediis apice haud fasciatis. — L. 8—9 mm.*

Anthrena kamarti scheint viel Aehnlichkeit mit der mir in Natur unbekanntem *A. circinata* DOURS zu haben. Das ♀ unterscheidet sich von dieser leicht durch die hellere Behaarung von Kopf und Thorax, die dunklere Färbung der Hinterschienen und besonders durch den blauen Schimmer des Hinterleibrückens, der Kopf ist oben dicht längsrissig, matt, der Clypeus und die Gesichtsseiten fein körnig-gerunzelt. Die Behaarung von Kopf und Thorax ist schmutziggelb, an den Beinen mehr weissgelb, die Bürste lebhafter gelb. Der Hinterleib ist dicht punktirt, oben nackt mit nur feiner Pubescenz, an den Seiten gelblich behaart, Segment 2—4 am Endrand mit gelblichen Binden; die erste Binde ist breit unterbrochen, die zweite nur in der Mitte; die Endfranse ist goldgelb.

Das ♂ ist natürlich weit schwieriger zu erkennen, da die charakteristischen Eigenthümlichkeiten des ♀ fehlen. Der Kopf ist zottig weiss behaart, der Scheitel mehr gelblich. Clypeus und zwei nach unten erweiterte Seitenstreifen blassgelb, der Clypeus mit zwei schwarzen Punkten. Das Mesonotum ist feinkörnig gerunzelt, das Schildchen mit eingestochenen Punkten. Die Behaarung des Thorax und der Beine ist zottig weisslich. Der Hinterleib hat schwachen bläulichen Schimmer, die breiten Endränder der Segmente sind röthlich. Die Punktirung wird gegen das Hinterleibsende mehr körnig. Die mittleren Segmente haben nur seitlich am Endrand zerstreute Fransenhaare.

Ich fand die Art in beiden Geschlechtern zusammen fliegend auf Sandboden am Cap Kamart bei *Carthago* Anfang Mai 1898. Sie verschwand schon in den nächsten Tagen wieder.

7. *Anthrena dido*.

♀ *Caput parvum, thorace paullo angustius, fronti longitudinaliter strigosa, clypeo subtiliter ruguloso, punctis sparsis impressis; oculis mandibularum basin haud plane attingentibus; flagelli articulo secundo longo, tribus sequentibus simul sumtis aequali. Thorax opacus, dense alutaccus. Alarum cellula cubitalis secunda superne valde angustata. Abdomen alutaceum, subopacum. Caput nigro-hirtum, pilis canis immixtis. Thorax dense nigro-hirtus. Alae sat infumatae, stigmatate rufescenti. Pedes nigri, calcaribus et tarsi apicalibus rufis, nigro-hirti, metatarsis ex parte rufo-hirsutis. Abdomen nigrum, marginibus segmentorum rufescentibus, superne fere glabrum, lateribus nigro-hirtulum, fimbria anali nigra.*

♂ *Valde a femina differt. Caput thorace anguste distincte latius, ut in femina sculpturatum; mandibulis longis, falcatis; antennis tenuibus, flagelli articulo secundo duobus sequentibus aequali, his et reliquis latitudine longioribus. Abdomen acuminatum subtiliter alutaceo-punctulatum. Hirsuties corporis magis fulvida. — L. 10—11 mm.*

Wenn man das schwarz gefärbte ♀ sieht, glaubt man eine Verwandte der *A. carbonaria* L. vor sich zu haben, das eigenthümliche ♂ jedoch verweist die Art in eine ganz andere Gruppe. Das ♀ ist schwarz mit schwarzer, auf Kopf und Thorax dichter Behaarung. Auf dem Mesonotum schimmert die Behaarung in das Fuchsrothe, an der Unterseite des Kopfes und an den Beinen in das Grauliche. Die Spitzen der Beine sind rostroth mit gleichgefärbter Beborstung. Kopf und Thorax fein gerunzelt, matt; die Stirn dicht und fein längsgestreift. Der herzförmige Raum ist von feiner Sculptur. Die Flügel sind ziemlich dunkel. Der Hinterleib ist dicht und fein runzelig, ohne alle Punktirung, die Endränder, namentlich der mittleren Segmente röthlich. Schienbürste und Endfranse sind schwarz, die Schienbürste unten röthlichgrau schimmernd.

Ganz abweichend ist das ♂. Hätte ich die beiden Geschlechter nicht regelmässig zusammenfliegend gefunden, würde ich vielleicht Bedenken tragen, sie zu einer Art zu vereinen. Ueberdies stimmt die Sculptur, nur auf dem Hinterleib tritt eine ganz feine Punktirung dazu. Der Kopf ist deutlich breiter als der Thorax, während beim ♀ das Umgekehrte der Fall ist. Es erscheint von vorne gesehen quadratisch. Die grossen Mandibeln kreuzen sich. Die Augen stossen an die Mandibelbasis. Die Fühler sind schlank. Die Stirn ist wie beim ♀ dicht längsrissig. Das Mesonotum ist fein lederartig gerunzelt, fast matt. Kopf und Thorax sind zottig, wenn auch nicht dicht, schmutzgelb behaart, der Scheitel mit eingemengten schwärzlichen Haaren. Die Flügel sind bräunlich getrübt. Die Beine schlank, gelblichbraun behaart. Hinterleib ziemlich glänzend, nach hinten zugespitzt; die Segmentränder röthlich schimmernd, an der Seite der mitt-

leren Segmente mit hellern Fransenhaaren. Hinterleibsbasis mit zottigen, gelblichen Haaren.

Ich fand die Art nicht selten im Mai 1898 auf der Stätte des alten *Carthago*, namentlich an den blumigen Abhängen, die sich von der einstigen Byrsa nach dem alten Hafen hinziehen. Sie flog mit der *A. compta* LEP. an einer gelben Crucifere.

8. *Anthrena tunetana*.

♀ *Caput thoracis latitudine; fronte subtiliter strigosa; clypeo transversim rimuloso et grosse punctato; labri lamina parva, triangulari; oculis mandibularum basin attingentibus; antennis brevibus, apicem versus incrassatis, flagelli articulo secundo 3 sequentibus simul sumtis aequali. Thorax superne dense punctatus, metathorace subtiliter granuloso-ruguloso. Cellula cubitalis secunda superne vix angustata, nervum recurrentem pone medium excipiens. Abdomen depressum, nitidum, subtiliter dense punctulatum. Caput et thorax nigra fulvescenti-griseo hirtula. Antennae apicem versus ferrugineae. Alae fere hyalinae, stigmatate rufescenti. Pedes nigri, griseo-hirti. Abdomen nigrum, superne fere glabrum, marginibus segmentorum 1—4 albido ciliatis, fimbria anali fusca.*

♂ *Caput temporibus dilatatis, inferne angulosis, clypeo dense punctato, haud transversim rimuloso, mandibulis falcatis, antennis brevibus, incrassatis, flagelli articulo secundo duobus sequentibus aequali. Mesonotum sparsim punctatum. Cellula cubitalis secunda superne angustata. Abdomen longum, subnitidum, granuloso-punctulatum. Caput et thorax nigra, griseo-villosula; clypeo pallide flavo, punctis duobus nigris; antennis apicem versus subtus ferrugineis. Alae hyalinae, stigmatate et venis rufescentibus. Pedes nigri, albido-hirtuli, tarsis ferrugineis. Abdomen albido-hirtulum, depressionibus apicalibus segmentorum albicantibus, parce albido-ciliatis. — L. 10—11 mm.*

Vorliegende Art ist eng verwandt mit der *A. albicrus* K., die Behaarung von Kopf und Thorax und die Schienbürste ist aber viel lichter, die weissen Hinterleibsfransen sind viel dichter und bilden deutliche Binden, das ♂ ist durch den gelben Clypeus ausgezeichnet. Noch näher scheint mir die *A. griseo-balteata* DOURS zu stehen, von der nur das ♀ beschrieben ist, allein bei dieser Art sollen die Hinterleibsbinden hell röthlichgrau und die Endfranse roth sein. Kopf und Thorax des ♀ sind schmutzig gelbbraun behaart, auf dem Mesonotum etwas dunkler. Der Clypeus ist etwas aufgetrieben, kurz behaart, mit deutlicher Querrunzelung und ausserdem dicht punktirt. Das Mesonotum dicht punktirt, das Schildchen mehr glatt und glänzend. Die Schienbürste ist schmutzig gelblichweiss, oben an der Basis bräunlich. Der Hinterleib ist ziemlich flach, glänzend, fein und zerstreut punktirt, auf der Scheibe fast matt, die röthlichen Endsäume der Segmente 1—4 tragen weissliche, dicht anliegende und nach aussen gerichtete Fransenhaare, wodurch deutliche Binden entstehen. Die Binde des

ersten Segmentes ist weniger dicht, besonders in der Mitte. Die Endfranse ist dunkelbraun. Die Bauchsegmente sind vom zweiten an am Endrand gefranst.

Beim ♂ ist der Kopf nach hinten verlängert und deutlich verschmälert, die Schläfen unten stark erweitert, hinten winkelig. Die Mandibeln sind gekreuzt. Der Clypeus ist gelb mit zwei schwarzen Punkten. Die Fühler sind kurz und dick, die Geisselglieder vom dritten an so lang als breit. Die Behaarung von Kopf und Thorax ist zottig weisslich. Der gestreckte Hinterleib ist fein runzelig mit erhabenen Pünktchen. Die Behaarung ist graulichweiss, an der Basis etwas dichter. Die niedergedrückten Endsäume sind weisslich mit röthlichem Schimmer; sie tragen weissliche Fransenhaare, die aber weit weniger dicht als beim ♀ sind.

Ich fing die Art Ende April und Anfang Mai in der Umgebung von *Tunis*, namentlich auch bei *Carthago*.

9. *Anthrena smaragdina*.

♀ *Caput thoracis latitudine, fronte subtiliter strigosa, facie ruguloso-punctata, clypeo nitido, sparsim punctata; oculis mandibularum basin attingentibus; antennis sat longis, flagelli articulo secundo tribus sequentibus aequali. Thorax superne subtiliter coriaceus, hinc illinc punctulatus. Abdomen subtilissime, fere transversim alutaceus. Totum corpus aeneo-viride. Caput et thorax fulvescenti-griseo hirtula. Antennae apicem versus subtus ferrugineae. Alae fere hyalinae, stigmata testaceo. Pedes fere nigri, griseo-hirti. Abdomen subtiliter griseo-pubescent, marginibus segmentorum 2—4 breviter albido-fasciatis, fasciis 2 primis subinterruptis. Fimbria analis griseo-fulvescens. — L. 8 mm.*

Diese hübsche kleine Anthrene lässt sich sofort an ihrer eigenthümlichen Färbung, wie sie manche *Halictus* besitzen, erkennen. Der ganze Körper ist erzgrün, das Gesicht, zuweilen auch der Hinterleib schimmern in das Bläuliche. Der mehr schwärzliche Clypeus glänzt ziemlich stark und zeigt zerstreute Punkte. Die nicht dichte Behaarung ist hell gelblichgrau, an den Beinen fast weisslich. Der Metathorax ist fein gerunzelt. Der Hinterleib mit feiner gelblicher Pubescenz; die Endränder der Segmente schimmern in das Röthliche; auf dem zweiten bis vierten Segmente tragen sie feine weissliche Endbinden, die auf dem zweiten Segment breit, auf dem dritten nur schwach unterbrochen sind. Der Hinterleib ist ziemlich glänzend, fein gerunzelt, mit zerstreuten Pünktchen.

Das leider nicht entdeckte ♂ hat jedenfalls einen hellen Clypeus.

Ich fand auch diese Art auf der an Hymenopteren so reichen Ruinenstädte des alten *Carthago*. Sie flog an einer gelben Crucifere.

10. *Anthrena byrsicola*.

♀ *Caput opacum, fronte longitudinaliter strigosa, clypeo subtiliter transversim aciculato et sparsim punctato, oculis mandibularum basin attingentibus, antennis brevibus, crassis, flagelli articulo secundo tribus sequentibus simul sumtis aequali. Thorax opacus, mesonoto et scutello densissime ruguloso-punctatis, metathorace subtiliter ruguloso. Cellula cubitalis secunda nervum recurrentem in medio excipiens. Tibiarum calcaria longa, curvata. Abdomen nitidum, sparsim et subtiliter punctulatum, depressionibus latis apicalibus fere laevibus. Caput et thorax sordide fulvescenti-hirtula, antennis nigris, solum apice subtus rufescentibus. Alae subfumatae, stigmatate rufescenti. Pedes fulvido-hirsuti, nigri, tarsi apice ferrugineis. Abdomen fulvido-hirtulum, nigrum, depressionibus apicalibus ferrugineis, fimbria anali fulva. — L. 9—10 mm.*

Vorliegende Art stimmt, was Kopf und Thorax und die Färbung der Behaarung anbelangt, ganz mit *A. fulvescens* und *livens* Perez überein, unterscheidet sich aber sofort durch den glänzenden, fein punktirten Hinterleib. Kopf und Thorax, auch das Schildchen, sind matt; die Art stimmt darin ganz mit *A. livens* überein. Der Metathorax ist fein gerunzelt, der herzförmige Raum von etwas gröberer Sculptur. Die Flügel sind ziemlich stark wolkig getrübt. Die Behaarung der Beine ist lebhafter gelb als an Kopf und Thorax; die Schienbürste ist lang und zottig aber nicht besonders dicht. Der Hinterleib ist stark glänzend, gestreckt; die Segmente sind fein und zerstreit punktirt, die hintersten etwas dichter; der Endrand der Segmente ist breit röthlich. Die beiden ersten Segmente mehr nackt, die folgenden Segmente mit dichterem, einfacher, gelblicher Behaarung. Die Schienbürste goldgelb. Der Endrand der Bauchsegmente mit Fransenhaaren.

Ich fand die Art in einer Reihe von Exemplaren, leider nur ♀, in Gesellschaft der *A. livens* auf dem Hügel, wo einst die alte Byrsa von *Carthago* stand. Sie flog in den ersten Tagen des Mai.

11. *Anthrena compta* LEP.

Diese von LEPELETIER nur im weiblichen Geschlechte und ziemlich mangelhaft beschriebene Art fand ich einzeln in der Umgebung von *Tunis*, namentlich bei *Carthago*. Es glückte mir auch das ♂ zu erbeuten und gebe ich deshalb eine vollständige Beschreibung:

♀ *Caput opacum, fronte longitudinaliter aciculata, clypeo coriaceo et sparsim punctato, labri lamina magna, apice truncata, antennis longis, satis tenuibus, flagelli articulo secundo longissimo, articulis quatuor sequentibus fere aequali. Thorax omnino opacus, subtiliter coriaceus. Abdomen fere opacum subtilissime transversim alutaceum. Caput cum antennis et thorax nigra, albido-hirtula, mesonoto et scutello fere nudis. Pedes nigri, albido-hirsuti, scopa basi*

superne fuscata. Alae hyalinae, margine exteriori infumatae, stigmatibus et venis nigricantibus. Abdomen nigrum, basi albido-hirtulum; segmentis 2—4 apice utrimque albo-ciliatis, fimbria anali fulvida, pilis albidis ex parte oblecta.

♂ *Capitis et thoracis sculptura ut in femina, clypeo autem utrimque dense, medio sparsim punctato. Antennae breves, vix thoracis longitudine, flagelli articulo secundo tribus sequentibus aequali. Abdomen subnitidum, subtiliter alutaceum et hinc illinc punctulatum. Caput et thorax nigra, albido-hirsuta, clypeo et maculis lateralibus flavis, clypeo nigro-bipunctato. Alae fumatae, basi hyalinae, stigmatibus et venis nigricantibus. Pedes nigri, albido-hirsuti, tarsi intus flavidis. Abdomen albido-hirtulum, segmentis secundo et tertio apice utrimque albo-fasciatis, marginibus segmentorum reliquorum albido-fimbriatis. — Long. 13—14 mm.*

Das ♀ ist matt, und der Hinterleib schwach glänzend. Kopf und Thorax sind lederartig, lang weisslich behaart, Mesonotum und Schildchen fast nackt, Flügel mit breitem, dunklem Saum. Der Hinterleib ist ausgezeichnet durch die seitlichen weissen Fleckenbinden auf Segment 2—4. Beim ♂ ist der Clypeus und breite dreieckige, oben ausgerandete Flecken daneben gelb. Kopf und Thorax sind zottig weiss behaart. An den Flügeln ist die ganze Spitzenhälfte stark gebräunt. Am Hinterleib tragen nur das zweite und dritte Segment weisse Haarflecken an den Seiten; auf den folgenden Segmenten stehen die Haare am Endrand weniger dicht, auf dem sechsten sind sie lang fransenartig, ebenso am Endrand der Bauchsegmente. Die Hinterleibsspitze ist dicht gelblich behaart.

Flugzeit Anfang Mai, ebenfalls mit Vorliebe an einer gelben Crucifere.

12. *Odynerus* (*Microdynerus*) *osiris*.

♀ *Caput thoracis latitudine dense et crasse punctatum, parum nitidum, clypeo apice bidentato. Thorax dense et fortiter punctatus, angulis humeralibus rectis, scutello transverso, metathorace lateribus teretibus, inferne dentatis, metapleuris strigosis. Segmenta primum et secundum crasse sed haud profunde punctata, reliqua fere laevia, secundum margine apicali membranaceo-depresso. Caput et thorax fere glabra, parce griseo-hirtula, nigra, flagello subtus ferrugineo, scapo subtus, macula magna clypei, punctis pone oculos, maculis magnis prothoracis et scutello postscutelloque albidis. Alae hyalinae, stigmatibus brunneo. Tegulae magnae albae, basi brunneo-maculatae. Pedes albi, coxis, trochantaribus et maxima parte femorum nigris. Abdomen nigrum, segmentis 1 et 2 apice late albido-fasciatis, fascia secunda medio emarginata, segmentis 3—5 solum medio marginis apicalis fasciatis. Venter niger, segmento secundo albido-fasciato.*

♂ *Antennae apicem versus clavatae. Metatarsus posticus inflatus, tibiarum latitudine. Pictura ut in femina, flagello subtus et toto apice ferrugineo, clypeo toto albido. Metatarsus posticus niger. — L. 6—7 mm.*

Diese leicht kenntliche Art gehört zur Gruppe des *minutus* und kommt am nächsten dem *O. tarsatus* SAUSS., mit dem das ♂ auch in der Bildung des hintersten Metatarsus übereinstimmt. Sie unterscheidet sich leicht durch die gröbere Sculptur und die reichere Hinterleibszeichnung.

Der Kopf ist beim ♀ dicht und grob punktirt, die Stirn gewölbt. Der Kopfschild trägt an der Basis einen grossen fünfeckigen gelblichweissen Fleck, der bis über die Mitte reicht, der Endrand ist spitz zweizählig. Die Schultern bilden einen scharfen aber nicht zahnartigen Winkel. Mesonotum und Schildchen sind grob aber weniger dicht als der Kopf punktirt, das Hinterschildchen trägt eine schwärzliche Querleiste. Die Einschnürung zwischen dem ersten und zweiten Segment ist tief. Die Binde des ersten Segmentes ist breit, an den Seiten nur wenig erweitert, in der Mitte des Endrandes ein flaches schwärzliches Grübchen. Die weissliche Endbinde des zweiten Segmentes ist in der Mitte schmal und erweitert sich stark nach aussen, so dass die schwarze Färbung bogenförmig hineingreift. Der niedergedrückte häutige Endrand hat an der Basis eine Reihe grösserer Punkte. Solche erscheinen auch, wenn auch schwächer, vor dem Endrand des dritten und vierten Segmentes. Diese beiden und das fünfte Segment haben hinten nur weissliche Querflecken. Die Unterschiede des ♂ sind in der Diagnose angegeben.

Ich traf die Art nicht selten in den Wadis der arabischen Wüste in *Unterägypten*. Sie flog mit Vorliebe am *Zygophyllum*.

13. *Odynerus* (*Hoplomerus*) *hamilcar*.

♀ *Caput et thorax dense et fortiter rugoso-punctata, opaca. Clypeus dense punctatus, apice submarginato. Abdomen subtiliter coriaceum, nitidiusculum. Caput et thorax nigra, fusco-griseo hirsutula. Antennae totae nigrae, solum scapo basi et apice subtus luteo-maculato. Fascia angusta inter antennis, punctum verticis pone oculos et macula magna triangularis utrimque prothoracis flava. Abdomen nigrum, segmentis 1—5 flavo-fasciatis, fascia secunda utrimque dilatata. Tegulae nigrae. Alae satis infumatae, stigmatibus et venis nigris. Pedes nigri, femorum apice et tibiis flavis, tarsi ferrugineis.*

♂ *Clypeus profunde emarginatus. Pedes inermes solum femora antica basi subtus spina acuta armata. Niger; flava sunt: scapus subtus, fascia inter antennis, macula parva verticis pone oculos, clypeus, labrum, mandibulae, maculae magnae triangulares prothoracis, fasciae abdominis et pedes, exceptis coxis, trochanteribus et maxima parte femorum. — L. 9—10 mm.*

Die Art gehört zur Untergattung *Hoplomerus* und ist ausgezeichnet durch die plastischen Merkmale des ♂, bei welchem der Vorderschenkel unten an der Basis einen schräg in der Längsrichtung des Schenkels gestellten Dorn oder spitzen Zahn trägt, die Beine aber sonst unbewehrt sind.

Das ♀ ähnelt sehr dem *H. femoratus* SAUSS., aber Clypeus und Fühler sind ganz schwarz, nur der Schaft an Basis und Spitze unten gelb. Bei *H. femoratus* SAUSS. ist der Schaft unten gelb, die Geissel unten rostroth, der Clypeus oben mit gebogener gelber Querbinde. Bei *H. hamilcar* steht diese zwischen der Fühlerbasis. Die gelbe Endbinde auf dem vierten und fünften Segment ist an den Seiten abgekürzt. Beim ♂ sind die Fühler ganz schwarz, auch die eingerollten Endglieder, nur der Schaft ist unten gelb. Die Endbinden auf dem vierten und fünften Segment sind ebenfalls an den Seiten verkürzt, das sechste trägt in der Mitte einen halb elliptischen Längsfleck, der den Endrand erreicht, das siebente ist ganz schwarz. Das zweite Bauchsegment trägt in der Mitte eine Längserhöhung, die vor dem Endrand höckerartig endet. Der Bauch ist in beiden Geschlechtern schwarz, nur das zweite Segment am Endrand an den Seiten gelb.

Die Art flog Anfang Mai bei *Carthago* zusammen mit *H. cruralis* SAUSS. Zu letzteren gehört jedenfalls der *H. femoratus* SAUSS. als Weibchen. Ich fing beide stets zusammen.

14. *Odynerus* (*Hoplomerus*) *hasdrubal*.

♀ *Caput et thorax dense et fortiter rugoso-punctata, opaca. Clypeus parce et crasse punctatus, apice leviter emarginatus. Abdomen subtiliter coriaceum, fere opacum, segmento secundo ventrali basi semicirculariter impresso. Brunneo-hirtulus. Caput et thorax nigra, flava sunt: macula longitudinalis mandibularum, fascia lata basalis clypei, macula parva inter antennas altera in excavatione oculorum et submagna superne pone oculos, maculae triangulares prothoracis, maculae mesopleurarum, metathoracis et scutelli nec non fascia transversa postscutelli. Alae basi lutescentes, dimidio apicali infumatae, stigmatate brunneo. Tegulae citrinae. Pedes lutei, femoribus maxima parte nigris, tarsis magis ferrugineis. Abdomen nigrum, segmentis dorsalibus et ventralibus apice citrino-fasciatis.*

♂ *Clypeus profunde emarginatus. Pedes simplices. Segmentum ventrale secundum basi minus impressum, sextum profunde emarginatum, ultimum basi foveolatum. Corporis pictura ut in femina sed etiam scapus subtus et totus clypeus citrini. — L. 12 mm.*

Durch die reiche Thoraxzeichnung und die einfachen Beine des ♂ leicht zu erkennen. Beim ♀ sind die Fühler ganz schwarz. Die Mandibeln haben einen gelben Längsfleck von der Basis bis zur Mitte. Das Basaldrittel des Kopfschildes ist gelb. Der gelbe Fleck hinter den Augen ist gross, oval. Die Seitenflecken des Schildchens sind gross, rundlich. Der Metathorax trägt an den Seiten einen oben verbreiterten Längsfleck. Die gelbe Binde des ersten Segmentes ist aussen verschmälert und erreicht den Seitenrand nicht. Die gelben Endbinden der mittleren Segmente sind

nach vorn in der Mitte spitz, an den Seiten flach ausgebuchtet; das vierte und fünfte Segment erscheint dadurch von oben gesehen gelb, mit schwarzen Seitenflecken an der Basis. Das sechste Segment mit gelbem Endfleck. Das erste Bauchsegment ganz schwarz, das zweite bis vierte mit gelben Endbinden, das fünfte nur an den Seiten gelb gefleckt, das sechste schwarz.

Beim ♂ sind die Mandibeln mit Ausnahme der Spitze gelb. Die Fühlergeißel mit Einschluss der eingerollten Endglieder schwarz. Der gelbe Streif in der Ausbuchtung der Augen erstreckt sich bis zur Fühlerbasis. Der Metathorax trägt nur einen gelben Punkt fleck oben an den Seiten. Die gelbe Zeichnung des Hinterschildchens bei einem Exemplar in zwei Flecke aufgelöst. Die gelben Binden des Hinterleibs schmal, nur an den Seiten flach ausgerandet, das erste Segment mit gelbem Endfleck. Der Eindruck an der Basis des zweiten Bauchsegments ist flach, das 3—5 Segment in der Mitte des Endrandes mit rostrothen Wimperhaaren, das sechste Bauchsegment in der Mitte tief ausgeschitten, das siebente an der Basis mit tiefer Grube.

Ich fand die Art in nur wenigen Exemplaren bei *Carthago*.

15. *Pterochilus pharaonum*.

♀ *Caput et thorace dense et crasse punctata, fere opaca. Caput thorace paullo latius, pone oculos angustato, clypeo nitido, parce punctato, apice leviter emarginato, utrimque obtuse dentato. Metathorax rugoso-punctatus, lateribus teretibus, haud dentatis. Nervus recurrens secundus sat longe ab apice cellulae cubitalis secundae remotus. Abdomen nitidulum, dense et subtiliter punctulatum. Caput et thorax griseo-hirtula, nigra, mandibulis, scapo subtus, orbita usque ad sinus fundum, macula elongata pone oculos, maculis prothoracis et scutelli nec non striga transversa postscutelli aurantiacis. Alae lutescenti-hyalinae, stigmatate et tegulis luteis. Pedes lutei, coxis, trochanteribus et maxima parte femorum nigris. Abdomen nigrum, segmenti primo fascia aurantiaca medio emarginata, segmentis 2—5 citrino-fasciatis, fascia secundi utrimque dilatata et aurantiacomaculata. Venter niger, segmento secundo plerumque flavo-marginato.*

♂ *ut femina, pictura autem lutea. Caput superne pilis erectis albidis hirsutum. Flagellum totum nigrum. Clypeus albido-tomentosus, apice emarginatus, macula media longitudinali lutea. Venter uberius luteo-pictus. — L. 7—8 mm.*

Dieser kleine *Pterochilus* ist an der Färbung leicht zu erkennen. Kopf und Thorax sind dünn weisslich behaart, von derselben Farbe die langen Wimperhaare der Lippentaster. Die Punktirung von Kopf und Thorax ist tief und grob, das Schildchen ist zerstreuter punktirt, die Zwischenräume glänzend. Die rothgelben Schildchenmakeln sind bei dem ♀ schmal getrennt, bei dem ♂ berühren sie sich meistentheils. Die orange-

farbene Endbinde des ersten Segmentes ist hinten gelb gerandet, die gelbe Binde des zweiten Segmentes ist an den Seiten röthlich gewässert. Auf dem vierten Segment greift die schwarze Färbung beiderseits fleckenartig in die gelbe Endbinde ein.

Bei dem ♂ sind die Zeichnungen statt orange mehr gelb, nur die beiden ersten Hinterleibsbinden sind an den Seiten orange gewässert; diese Färbung setzt sich auch auf die Bauchseite fort. Die hinteren Rückensegmente haben breite helle Endränder, das sechste ist fast ganz gelb, das siebente schwarz, am Ende breit abgerundet.

Diese Art flog zusammen mit *Odynerus osiris* in den *Wadis* östlich vom Nil an *Zygophyllum*.

16. *Alyson picteti* HANDL.

In seinen «*Nachträgen und Schlusswort zur Monographie der mit Nysson und Bembex verwandten Grabwespen*» (1895) beschreibt HANDLIRSCH auf p. 830 das ♂ einer neuen Art als *A. Picteti*. Ich führe die Beschreibung wörtlich an:

Area mediana segmenti medialis fere triangularis, distinctissime longitudinaliter rugosa. Segmenta dorsalia satis dense et aequaliter punctata. Alae anticae indistincte bifasciatae. Corpus nigrum, clipeo, macula mediana excepta, orbitis anticis maculisque lateralibus segmenti secundi flavis. Antennae infra flavae et testaceae, supra fuscae. Pedes laete ferruginei, coxis trochanteribusque nigris. — Long. corp. 6—8 mm. Species Algeriensis.

Mit *Ratzeburgii* und *tricolor* sehr nahe verwandt und in der Gestalt des Mittelfeldes mit ihnen übereinstimmend. Die Punktirung der zwei ersten Dorsalplatten ist wesentlich dichter und ziemlich gleichmässig vertheilt. Die Seiten des Mittelsegmentes sind deutlich punktirt und unterscheiden sich dadurch von denen des *Ratzeburgii*, wo sie vorne glatt und nach hinten zu mehr gerunzelt sind. Auch durch die Beinfarbe dürfte *Picteti* leicht von *Ratzeburgii* zu trennen sein. *Tricolor* ist am Thorax reichlich licht gezeichnet, *Perthesii* und *fuscatus* haben ein anders geformtes Mittelfeld des Medialsegmentes, und sind, ausser durch geringe Grösse, auch noch anderweitig verschieden. Ich sammelte von dieser Art 11 Exemplare (leider durchwegs ♂) bei der Station Col des Oliviers in den Montagnes el Kantour (Provinz *Constantine*). Meinem liebenswürdigen Reisegefährten, Herrn ALPH. PICTET (Genf) gewidmet».

Anfang Mai 1898 fand ich die Art zahlreich an den blumigen Abhängen, die sich zwischen dem See von Tunis und dem einstigen Carthago hinziehen, namentlich bei *Belvedere*. Sie flog mit Vorliebe an einer kleinen Umbellifere. Ich kann also die Beschreibung des ♀ hinzufügen:

Kopf schwarz, Mandibeln und Unterseite der Fühlergeißel rostgelb, breite Gesichtsstreifen neben den Augen, ein Quersfleckchen zwischen den Fühlern und der Schaft hellgelb, letzterer oben dunkel gefleckt. Thorax ganz schwarz, nur das Schildchen gelb. Pro- und Mesonotum dicht punktirt. Die Seiten des Mittelsegmentes dicht punktirt, gleichzeitig aber auch längsgestreift. Flügel dunkel, an Basis und Spitze hell, auf der dunklen Färbung zwei Binden vortretend Hinterleib schwarz, das zweite Segment mit grosser, rundlicher gelber Seitenmakel. Das erste und zweite Segment zerstreut punktirt, hinten fast glatt, die folgenden Segmente dicht punktirt, das Endsegment dicht braun beborstet, an der Spitze gleichzeitig mit anliegender gelblicher Behaarung. Die Beine wie beim ♂ gefärbt.

17. *Euryproctus* (*Syndipnus*) *numidicus*.

♀ *Caput pone oculos rotundatum, subtiliter coriaceum, fere opacum; antennis fere corporis longitudine, medio subincrassatis, facie dense punctata; clypeo subrotundato, crasse punctato; mandibularum dentibus inaequalibus. Thorax subnitidus, subtiliter coriaceus, mesonoto trilobo, area speculari mesopleurarum polita, costa transversa et area superomedia metathoracis distinctis. Areola petiolata, nervum recurrentem fere in angulo excipiens, nervulus mox pone furcam; nervus parallelus e medio cellulae brachialis; nervellus distincte postfurcalis, supra medium fractus. Pedes postici anterioribus distincte validiores; calcaribus tibiarum latitudine apicali longioribus. Abdomen subnitidum, capitis et thoracis sculptura, petiolatum, segmento primo latitudine fere triplo longiore, basi vix foveolato, segmentis 2—4 aequae longis ac latis, valvula ventrali magna compressa, terebra vix prominente. Niger, antennis laete ferrugineis, basi supra fuscis; mandibulis, clypeo et fascia lata transversa faciei luteis. Tegulae et alarum basis flava. Alae leviter infumatae, stigmatibus testaceo. Pedes rufi, coxis et tibiarum posticarum apice nigris. Segmenta 1—3 rufa, reliquum abdomen nigrum.*

♂ *ut femina. Segmentum primum fere usque ad medium nigrum. Interdum etiam femora postica apice nigra. — L. 10—12 mm.*

Die Art gehört zur Untergattung *Syndipnus* im THOMSON'schen Sinne, die aber nichts weniger als scharf umgrenzt ist. Die langen Fühler sind kräftig, die Geißel gegen die Basis und die Spitze verdünnt, der Schaft fast kugelig, die Basalglieder der Geißel weit länger als breit, die folgenden an Länge immer mehr abnehmend. Der gelbe Quersfleck nimmt fast das ganze Gesicht ein, er berührt die Augen, hängt unten mit dem Clypeus zusammen, oben in der Mitte ragt die schwarze Färbung als dunkler Streif hinein. Die Area superomedia ist glänzend, halb elliptisch, scharf umgrenzt. Die Längsleisten an den Seiten des Metathorax sind deutlich, die Luftlöcher gross, gestreckt. Das erste Segment mit scharfer Seitenkante bis zu den Luftlöchern; diese in der Mitte des ersten Seg-

mentes. Der Hinterleib ist beim ♀ gegen das Ende comprimirt, die Bauchfalte scharf. Der dicke Bohrer ragt kaum aus dem letzten Bauchsegment hervor.

Die Art traf ich einzeln um *Tunis*, am häufigsten bei Carthago. Sie flog meist in Gesellschaft des *Tryphon tunetanus*.

18. *Acoenites clavicornis*.

♀ *Caput subbuccatum, nitidiusculum, rugoso-punctatum, antennis brevibus, apicem versus valde incrassatis; clypeo truncato; labro distincto; mandibularum dentibus fere aequalibus. Thorax superne nitidus, punctatus, mesonoto trilobo, mesopleuris dense strigoso-punctatis, metathorace rugoso, indistincte areolato, areis basalibus lateralibus ex parte politis. Alarum arcola deest; nervus recurrens mox pone nervum cubitalem transversum; nervulus ante furcam; nervus radialis valde inflexus; nervellus valde obliquus, supra medium fractus. Pedes postici maxime robusti, calcaribus brevibus. Abdomen politum, valvula ventrali magna sed haud compressa; terebra distincta. Caput et thorax fere glabra, fusco- et griseo-puberula, nigra, antennis dimidio apicali rufescentibus. Alae leviter infumatae, stigmatate brunneo, tegulis nigris. Pedes rufi, coxis, trochanteribus et extremo apice femorum posteriorum nigris. Abdomen rufum, extrema basi et apice nigris.*

♂ *ut femina, antennis autem longioribus, minus clavatis, thoracis apicem attingentibus. — L. 9—10 mm.*

Diese Art schliesst sich eng an *A. saltans* GRAV. an, unterscheidet sich aber sogleich durch die kurzen und dicken Fühler namentlich des ♀, abgesehen von der verschiedenen Färbung des Hinterleibs und der Beine. Die Fühler des ♀ sind auffallend kurz und gegen das Ende stark verdickt, die Glieder von der Mitte der Geissel an breiter als lang, das Endglied so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. Thorax und Hinterleib ungefähr wie bei *A. saltans* GRAV., die Runzelung des Metathorax etwas feiner, der Bohrer kürzer. Die Entfernung zwischen dem rücklaufenden Nerv und der Cubitalquerader beträgt etwa die Hälfte der letzteren; der Ramellus ist punktförmig. Am Hinterleibe ist nur die Basis des ersten und das letzte, beim ♂ die beiden letzten Rückensegmente schwarz. An den Beinen sind ausser den Hüften und Schenkelringen nur die äussersten Spitzen der hintersten Schenkel und Tarsenglieder schwärzlich.

In der Umgebung von *Tunis*, namentlich bei Carthago. Flugzeit April und Mai.

19. *Tryphon tunetanus*.

♀ *Caput tumidiusculum, pone oculos haud angustatum, nitidum, subtilissime punctulatum; antennis corporis longitudine, flagello basin versus atte-*

nuato; fronte plana, dense punctata, scrobibus simplicibus; clypeo plano apice rotundato, mandibularum dentibus valde inaequalibus. Thorax nitidus, fere laevis, areis metathoracis incompletis, superomedia autem plus minus distincta, spiraculis breviter ovalibus. Alarum areola irregularis, obliqua, petiolata, nervum recurrentem longe pone medium excipiente; nervello longe antefurcali, nervum distinctum infra medium emittente. Pedes breves, postici robusti. Abdomen laeve, nitidum, segmento primo latitudine apicali duplo longiore, haud carinato, basi utrinque marginato, foveis lateralibus distinctis, segmentis intermediis aequae longis ac latis, terebra brevi, crassa. Caput et thorax nigra, mandibulis, palpis, clypeo et antennis luteis, his basi superne infuscatis, facie albido-tomentosa. Alae distincte infumatae, basi cum tegulis lutescentes. Pedes et abdomen laete rufa, solum segmento primo ima basi nigra.

♂ *ut femina, antennis autem corpore paullo longioribus, magis infuscatis, pedibus anterioribus basi lutescentibus. — L. 10 mm.*

Vorliegende Art ist ein echter Tryphon und gehört zu den wenigen Arten, bei welchen der Kopfschild keine Querkante zeigt, sondern flach ist. Die Flügel sind an der Basalhälfte gelblich, im Uebrigen deutlich verdunkelt, das Stigma ist schwarz, an der Basis gelb. Die Area superomedia ist immer mehr oder minder vorhanden, die Seitenfelder dagegen undeutlich. Der Hinterleib zeigt nur gegen das Ende eine ganz feine und zerstreute Punktirung und eine kurze und zerstreute weissliche Behaarung.

Die Art war Ende April und Anfang Mai in der ganzen Umgebung von *Tunis* die häufigste Ichneumoniden-Art.

20. *Tryphon puniceus*.

♀ *Caput tumidiusculum, laeve, fronte fere polita, medio carinata, scrobibus simplicibus, antennis thoracem paullo superantibus, flagello basin versus attenuato, facie rugoso-punctata, clypeo plano, mandibularum dentibus valde inaequalibus. Thorax laevis, nitidus, metathorace superne polito, solum costis lateralibus et postica transversa distinctis, spiraculis subovalibus. Areola breviter petiolata, nervum recurrentem longe pone medium excipiens; nervellus oppositus, in medio fractus. Pedes validi. Abdomen nitidum parce punctulatum, segmento primo basi faveolato et subdentato, spiraculis ante medium, foveis lateralibus longis et acute marginatis. Caput et thorax nigra, mandibulis, apice clypeo et antennarum rufescentibus. Alae nigricantes. Pedes et abdomen lacte rufa, solum ima basi segmenti primi nigra.*

♂ *omnino ut ♀, sed antennis longioribus, stigmatate dilutiore, coxis posterioribus nigris. — L. 10—12 mm.*

Die Art ist an der Färbung, besonders an den schwarzen Flügeln leicht zu erkennen. Die Fühlergruben sind einfach. Der Kopfschild ist an der Basis runzlig punktirt, sonst glatt und glänzend, ohne Querleisten. Der Thorax ist glänzend mit ganz feiner und zerstreuter Punktirung, die

Brustseiten und der Metathorax oben fast polirt. Letzterer hat an den Seiten deutliche Längsleisten; der abschüssige Raum steil und durch Querleiste geschieden. Die Flügeldecken sind röthlich. An den Beinen sind nur die Spitzen der Tarsen etwas gebräunt. Der Hinterleib namentlich gegen das Ende mit weisslicher Pubescenz. Der Bohrer ragt deutlich hervor.

Ich traf die Art einzeln Anfang Mai in der Umgebung von *Tunis*.

21. *Catoglyptus* (*Stiphrosomus*) *superbus*.

♀ *Caput pone oculos subdilatatum, superne subtiliter punctulatum, antennis fere corporis longitudine, tenuibus, flagelli articulo secundo longissimo; facie dense punctata, opaca; clypeo crasse rugoso-punctato, mandibularum dentibus inaequalibus. Thorax glaber, superne subtilissime ruguloso-punctatus, pronoto utrinque longitudinaliter strigoso, mesopleuris parce punctulatis, superne strigulosis, metathorace subtiliter ruguloso, nitido, costis longitudinalibus et transversa postica distinctis. Alarum areola sat magna, breviter petiolata, nervo recurrente longe pone medium. Nervus parallelus longe infra medium cellulae brachialis. Nervellus fere antefurcalis, infra medium fractus. Pedes postici distincte validiores quam anteriores. Abdomen latum, depressum, nitidum, subtilissime punctulatum, segmento primo curvato apicem versus fortiter dilatato, secundo latitudine apicali brevior; terebra distincta, sursum curvata. Caput nigrum, mandibulis, clypeo, macula magna infra dilatata faciei et antennis rufis, flagello medio late infuscato. Thorax niger; solum callis et tegulis rufis. Alae infumatae, basi flavescens, venis et stigmatibus nigricantibus, hoc basi luteo. Pedes rufi, apice tibiae et tarsis posticis ex parte infuscatis. Abdomen rufum, ima basi segmenti primi et terebra nigris.*

♂ *Antennae ferrugineae, supra infuscatae. Mandibulae, clypeus et facies lutea. Coxae posteriores superne et segmentum primum margine apicali excepto nigra. — L. 10 mm.*

Die durch die Färbung leicht kenntliche Art gehört zur Untergattung *Stiphrosomus* im THOMSON'schen Sinne. Die Hinterschenkel sind also nicht auffallend verdickt, wenn sie auch kräftiger als die vorderen sind. Der Scheitel ist hinten ohne Grube. Die Art schliesst sich darin also an *C. Ulrichi* TSCHER an. Die Stirn ist flach ausgehöhlt, dicht gerunzelt, beim ♀ etwas querrissig, in der Mitte mit erhabener Längslinie. Die Fühler sind zugespitzt, die Basalglieder der Geissel verdünnt und langgestreckt, das zweite Geisselglied anderthalbmal so lang als das folgende. Beim ♂ sind die Geisselglieder am Ende, namentlich unten, jäh erweitert und es erscheint dadurch die Geissel fein gesägt. Der Schaft ist beim ♀ roth, oben mit schwarzem Fleck, beim ♂ oben schwarz, unten gelblich. Die Leisten des Metathorax sind kräftig, die Area superomedia durch zwei Längsleisten gebildet; die Luftlöcher sind klein und rund.

Ich fand die Art Anfang Mai überall auf den blumigen Gefilden, die das alte *Carthago* bedecken.

Gnathophya nov. gen. Pimplinarum.

Corpus crasse punctatum. Thorax gibbosus, latitudine altior, notaulis nullis, metathorace brevi, solum costa transversa postica subdistincta. Alarum areola magna, rhomboidea. Pedes postici validi. Tibiarum calcaria longa. Unguiculi pectinati. Abdomen sessile, solum apice compressum, segmento primo basi utrimque dentato, segmentis intermediis longitudine fere duplo latioribus, ante apicem constrictis, segmento ultimo ventrali sat magno, sed haud vomeriformi, apice leviter inciso; terebra saltem abdominis longitudine.

TASCHENBERG sagt in seiner bereits 1863 erschienenen Abhandlung über die deutschen Pimplarier auf pag. 290 über die *Lissonota dorsalis* GRAV. Folgendes: «Eine höchst interessante Form, die entschieden nicht hierher gehört. Der Hinterleib gleicht in Bezug auf die knotige Oberfläche der Gattung *Pimpla*, sein erstes Segment hat ganz vorne je zwei scharfe Seitendornen, keine Bauchspalte und die Klauen sind deutlich gekämmt». Auf diese Notiz stiess ich erst, nachdem bereits längere Zeit Exemplare dieser neuen Gattung in meinem Besitz waren. Sie stammten theils aus Unter-Italien, theils aus Algerien, wo ich sie selbst in einzelnen Exemplaren in der Provinz Oran fing. Dieses Jahr fing ich zahlreiche Stücke bei dem prächtigen Seebad Hammam-Lif unweit Tunis. Alle diese Exemplare sind aber nicht die Gravenhorst'sche Art, sondern eine noch unbeschriebene. Was nun die neue Gattung *Gnathophya* betrifft, so steht sie in gar keiner näheren Verwandtschaft mit *Lissonota*, wohin GRAVENHORST seine Art stellt. Auf den ersten Blick ist man geneigt, sie in die Tribus der *Fimplina* zu stellen, besonders wegen der Sculptur des Hinterleibes, wie das schon TASCHENBERG betont. Allein auch hierher möchte ich sie nicht bringen; ich bin vielmehr der Meinung, dass sie eher zu der Tribus der *Acoenitina* gehört, besonders wegen der verdickten Hinterbeine. Sie würde sich also hier an diejenigen Gattungen anschliessen, bei welchen das letzte Bauchsegment kurz und quer, nicht pflugschaarförmig ist. Es sind dies *Procinetus* FÖRST. (*Heterolabis* KRIECHB.) und *Pseudacoenites* KRIECHB. Es stossen hierher verschiedene Gruppen zusammen, z. B. auch *Leptobatus*, der wohl am besten bei den Banchinen steht. Die auszeichnenden Merkmale wären also besonders die grosse rhombische Areola, der an der Basis beiderseits gezähnte Hinterleib, die gekämmtten Klauen, dazu kämen die gedrungene Gestalt, grobe Punktirung u. s. w.

22. *Gnathophya mediterranea*.

♀ *Caput pone oculos haud angustatum, dense punctatum; antennis fere corporis longitudine, subsetaceis; clypeo laevi, nitido, vix discreto, apice rotundato. Mesonotum nitidum, hinc illinc crasse punctatum. Thorax mesopleuris fere politis, pectore dense et crasse punctato, metathorace crasse sed haud dense punctato. Alarum areola magna petiolata; nervulus paullo pone furcam; ramellus distinctus; nervellus postfurcalis, nervum infra medium emittens. Tibiae posticae calcaribus internis fere medium metatarsi attingentibus. Abdomen dense et crasse punctatum, subopacum; segmentis ultimis fere laevibus: segmento primo carinis duobus distinctis fere usque ad apicem, segmentis 2 et 3 basi utrimque oblique impressis; terebra abdominis longitudine. Totum corpus rufum, antennis, macula verticali, occipite, striga mesonoti, maculis et strigis metathoracis nigris. Alae fumatae, basi lutescentes, stigmatate luteo.*

♂ *Ut femina sed facies uberius nigro-picta. Thorax subtus, totus metathorax et segmentum primum apice excepto nigra. — L. 10—12 mm.*

Der ganze Körper ist fast nackt, nur hie und da mit kurzer spärlicher weisser Behaarung. Der Kopf ist dicht und grob punktirt, die Augen sind weit von der Mandibelbasis entfernt. Während die Seiten der Vorder- und Mittelbrust fast spiegelblank sind, ist die Unterseite dicht und grob punktirt. Der kurze Metathorax ist glänzend mit zerstreuten groben Punkten, nur mit Spur der hinteren Querleiste; bei dem ♂ ist auch diese fast ganz verschwunden. Ein breiter Längsstreif des Mesonotums vorne bis etwa zur Mitte ist schwarz, ebenso Linien um das Schildchen, sowie Seiten- und Hinterrand des Metathorax. Beim ♀ ist der ganze Hinterleib roth, nur der Seitenrand des zweiten und dritten Segmentes ist schwarz gefleckt. Die hintersten Schienen und Tarsen sind beim ♀ mehr rothgelb. Der Hinterleib ist ausgezeichnet durch die dichte grobe Punktirung; dadurch und durch die Schrägeindrücke an der Basis und Quereindrücke vor dem Endrand der mittleren Segmente erinnert die Gattung, wie bereits gesagt, an *Pimpla* und Verwandte.

Meine zahlreichen Exemplare stimmen mit geringen Abweichungen in der Färbung überein, deshalb halte ich auch die *Gnathophya* (*Lissonota* GRAV.) *dorsalis* GRAV. für eine besondere Art. Bei derselben ist der Thorax nur oben roth, die Basis des ersten Segmentes und die Endsegmente vom fünften an schwarz. Die hintersten Tarsen sind dunkelbraun.

23. *Anomalon* (*Laphyctes*) *formosum*.

♀ *Caput buccatum, dense et crasse punctatum, antennis dimidio corporis vix longioribus, clypeo apice anguloso et subreflexo. Thorax nitidiusculus, punctatus, mesonoto sparsim punctulato, metathorace opaco dense rugoso. Nervus recurrens incidens, nervus parallelus alte supra medium cellulae brachialis, ner-*

vellus fere in medio fractus et nervum emittens. Pedes graciles, metatarsis posticis haud incrassatis, calcaribus posticis latitudine apicali tibiaram paullo longioribus. Caput griseo-hirtulum, rufum, postice et superne nigrum; flagello rufescenti; facie, scapo subtus, clypeo et mandibulis flavis. Thorax niger, rufo-maculatus, scutello utrimque rufo- et flavonotato. Alae fere hyalinae, tegulis et radice albidoflavis, stigmatate testaceo. Pedes rufi, anterioribus ex parte flavis, coxis nigro maculatis, tibiis posticis superne infuscatis, basi flavo-albida. Abdomen rufum, striga dorsali segmenti secundi et segmentis apicalibus nigris.

♂ Caput nigrum, macula magna pone oculos rufa, antennis nigricantibus, facie, striga frontali, scapo subtus, clypeo, genis et mandibulis pallido flavis. Thorax niger, macula parva laterali mesonoti antice, maculis magnis laterilibus scutelli et maculis parvis pectoris flavis. Pedes anteriores pallide flavifemoribus postice rufis; pedes postici coxis, trochanteribus, basi et apice femorum et maxima parte tibiaram et tarsorum nigris, femoribus rufis, tibiaram basi et latere interiore flavidis. — L. 20—24 mm.

Diese Art gehört zur Untergattung *Laphyctes*, indem der rücklaufende Nerv mit dem Cubitalquernerv zusammentrifft. Die Fühler sind lang zugespitzt, die Geissel auch gegen die Basis deutlich verdünnt. Roth sind am Thorax des ♀ der grösste Theil des Prothorax, Hakenflecken vorne auf dem Mesonotum, ein grosser Quersfleck vor dem Schildchen, Seitenflecken der Brust und des Metathorax. Die gelben Seitenflecken des dicht punktirten Schildchens sind innen röthlich eingefasst. Das Mesonotum ist auf der Scheibe glänzend und nur zerstreut punktirt. Der Kopf ist oben und hinten scharf gerandet. Beim ♂ beschränkt sich die helle Thoraxzeichnung auf einige gelbe Flecken. Die gelben Seitenflecken des Schildchens sind so gross, dass in der Mitte nur ein schwarzer nach vorne verbreiteter Längsstreif übrig bleibt.

Ich fand die Art in wenigen Exemplaren bei Hammam-Bou-Hadjar südlich von *Oran*.

24. *Anomalon* (*Laphyctes*) *elegantulum*.

♀ Caput et thorax dense rugoso-punctata, subnitida. Caput tumidum, pone oculos haud angustatum, antennis thoracis apicem superantibus, clypeo apice anguloso. Alae nervulo paullo pone furcam, nervo recurrente incidente (*Subg. Laphyctes*), nervo parallelo distincte supra medium cellulae brachialis, nervello infra medium fracto et nervum emittente. Totum corpus cum antennis et pedibus rufescens, capite et thorace flavo-pictis. Tibiae anteriores flavae, posticae maxima parte nigricantes. Segmentum secundum superne nigro-lineatum. L. 18—20 mm.

Kopf und Thorax sind dicht runzlig punktirt. Die Fühler sind rostroth, der Schaft unten gelb, die Geisselglieder etwas länger als breit. Vorderseite des Kopfes und die Augentränder gelb. Auf dem Thorax sind

grosse Hakenflecken des Mesonotums, das Schildchen und Flecken der Brust und des Metathorax gelb. Letzterer ist grob gerunzelt. Die Flügel sind wasserhell, das Stigma gelb, die Adern schwärzlich. Tegulae und Flügelbasis hellgelb. Die Vorderbeine sind gelb, die Schenkel ausgedehnt roth; die hintersten Beine sind roth, die Schienen schwärzlich, nur an der Basis trüb gelb. Der schwarze Rückenstreif des zweiten Segmentes erreicht die Basis und das Ende nicht. Bohrer deutlich vorragend, die Bohrerklappen an der Basis gelb.

Die Art scheint in ganz *Algerien* und *Tunis* verbreitet zu sein und dürfte vielleicht auch im südlichen Europa vorkommen.

25. *Anomalon* (*Labrorhynchus*) *laevicoxe*.

♀ *Caput tumidiusculum, crasse punctatum, antennis dimidio corporis paullo longioribus, clypeo apice acuminato, subreflexo. Thorax nitidus, punctatus. Metathorax punctatus, postice transversim rugosus. Nervulus mox pone furcam; nervus transversus cubitalis ante nervum recurrentem secundum, nervus parallelus supra medium cellulae brachialis, nervellus paullo supra medium fractus et nervum emittens. Calcaria postica latitudine apicali tiliarum vix longiora. Coxae subtus laeves, nitidae. Caput cum antennis et thorax nigra, griseo-hirtula, mandibulis ex parte et macula magna superne pone oculos rufescentibus. Alae leviter infumatae, stigmatibus testaceo, venis nigricantibus. Pedes rufi, coxis et trochanteribus nigris, tibiis et tarsis posticis fuscis. Abdomen rufum, segmento secundo superne nigro-lineata, segmentis ultimis superne infuscatis. Terebra distincta.*

♂ *Fere omnino ut femina. Tibiae anteriores flavidae, posticae solum apice fuscae. — L. 18—20 mm.*

Die Art ist schon durch die dunkle Kopf- und Thoraxfärbung in beiden Geschlechtern gekennzeichnet. Der Kopf ist besonders beim ♂ aufgetrieben. Kopf und Thorax sind dicht und grob punktirt, dabei glänzend. Die Färbung ist ganz schwarz, nur hinter den Augen oben steht ein grosser rother Fleck. Die Flügelgeissel ist gegen die Basis deutlich verdünnt. Der Cubitalquernerv ist doppelt so lang als seine Entfernung vom rücklaufenden Nerv. Die hintersten Beine sind verdickt, der Metatarsus wenig breiter als die folgenden Glieder.

Auch diese Art fand ich in ganz *Algerien* und *Tunis*.

26. *Anomalon paradoxum*.

♂ *Antennae breves, setaceae, thoracis apicem haud superantes. Caput et thorax subnitida, sparsim crasse sed haud profunde punctata. Caput postice profunde emarginatum, clypeo apice anguloso. Alae nervo recurrente sat longe pone nervum transversum cubitalem, nervello nervum distinctum infra medium*

emittente. Pedes postici validi, incrassati, metatarso apice extus longe producto, hoc processu apice truncato. Abdomen longe petiolatum. Antennae ferrugineae, basi superne nigro-notatae. Caput et thorax pallide flava, lineis et punctis sparsis nigris notata. Alae hyalinae, stigmatate luteo, venis nigricantibus. Pedes pallide lutei, postici maxima parte ferruginei. Abdomen pallide flavum, superne rufescens, segmento secundo superne partim infuscato. — L. 16 mm.

Diese ausgezeichnete Art, von der ich leider nur ein ♂ besitze, ist schon an der hellgelben Färbung leicht bemerklich. Dazu kommt die merkwürdige Bildung des hintersten Metatarsus, die aber wahrscheinlich nur dem ♂ zukommt. Der Schaft und das erste Geißelglied sind blassgelb, oben schwarz; die Geißel ist rostroth, gegen das Ende deutlich zugespitzt, die Geißelglieder so lang als breit. Kopf und Thorax sind hellgelb; hinter den Fühlern und um die Ocellen schwarze Linien. Vorne auf dem Mesonotum zwei schwache Längsstriche dicht neben einander, die sich nach hinten undeutlich verlängern. Hinten auf dem Mesonotum je ein schwarzer Seitenpunkt. Metathorax mit einer schwarzen Querlinie an der Basis und einer solchen Längslinie. Nervulus weit hinter der Gabel, Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle. Die hintersten Beine sind stark verdickt, die Sporen so lang wie die Schienen am Ende breit. Die hintersten Metatarsen sind am Ende aussen in einen seitlich zusammengedrückten Fortsatz verlängert, der am Ende abgestutzt ist. Das erste und zweite Segment sehr lang und dünn.

Ich fand diese auffallende Art im Mai 1895 in der Oase Tiut im äußersten Süden der Provinz *Oran*.

27. *Eumesius tunetanus*.

♀ *Caput transversum, pone oculos dilatatum, superne nitidum, sparsim punctulatum, facie dense punctata, opaca: clypeo rude punctato, truncato; antennis validis fere corporis longitudine, pone medium dilatatis. Thorax nitidus, fere glaber, mesonoto antice trilobo, metathorace nitido, subtiliter ruguloso-punctato, costa transversa distincta. Trochantellus posticus apice subtus deplanatus et margine acuto circumdatus. Abdomen nitidum, dense subtiliter punctatum, incisuris segmentorum profundis; terebra occulta. Niger, flagello maxima parte ferrugineo, macula magna superne pone oculos, striga frontali juxta oculos, macula transversa genarum et macula parva apice scutelli citrinis. Alae leviter fumatae, stigmatate nigricante, basi flavopunctato. Pedes rufi, coxis et trochanteribus anterioribus nigris. Margines segmentorum rufescentes.*

♂ *Antennae medio fortiter dilatatae. Abdomen densius quam in femina punctatum. Antennae basi subtus et medio flavidae, nigro-notatae, apice ferrugineae. Capitis pictura ut in femina, striga frontali cum macula genarum cohaerente, macula magna fere quadrata faciei et clypeo maxima parte luteis. — L. 10—11 mm.*

Der ganze Körper ist glänzend, nur das Gesicht in der Mitte durch dichte Punktirung matt. Die Fühler sind auch beim ♀ in der Mitte ziemlich stark erweitert. Der Clypeus ist schwach getrennt, beim ♀ nur am Endrand, beim ♂ grösstentheils rothgelb. Der mittlere Raum des Mesonotums buckelig vorspringend. Die Brustseiten sind glatt. Metathorax ungefeldert, nur eine gebogene Längsleiste an den Seiten und die hintere Querleiste deutlich. Flügel ohne Areola. Die beiden Abschnitte des Radius gerade, nur der zweite ganz schwach gebogen. Der Cubitalquernerv etwas länger als seine Entfernung vom rücklaufenden Nerv. Der Ramellus punktförmig. Der Nervellus postfurcal, etwas über der Mitte gebrochen. Der Hinterleib ist beim ♀ fein, beim ♂ ziemlich dicht punktirt. Die Segmente sind durch tiefe Einschnitte von einander getrennt. Das erste Segment ist so lang wie hinten breit, nur an der Basis mit kurzen Kielen.

Die Art flog Ende April und Anfang Mai überall in der Umgebung von *Tunis*.

28. *Cryptus saïdensis*.

♀ *Caput tumidum, pone oculos haud angustatum, fronte leviter emarginata, ruguloso-punctata, opaca; antennis validiusculis, facie et clypeo sat gibbosis. Thorax superne dense subtiliter punctatus, nitidiusculus, mesopleuris et metathorace rude rugoso-punctatis, costa transversa antica deleta, postica distincta, lateribus vix dentata. Nervulus distincte antefurcalis; ramellus brevis. Pedes validiusculi, coxis posticis infra dense punctatis. Abdomen subtiliter coriaceum, fere opacum, apicem versus laevius; postpetiolo quadrato, lateribus rectis. Terebra dimidio abdominis paullo longior. Caput cum antennis et thorax omnino nigra. Pedes rufi, coxis et trochanteribus nigris, tibiis et tarsis posticis infuscatis. Alae sat infumatae, stigmatibus et tegulis nigris. Abdomen nigrum, apice segmenti primi et segmentis 2—4 obscure rufis.*

♂ *Costa transversa antica metathoracis sat distincta. Segmentum primum nitidum, parce punctatum, apicem versus parum dilatatum, postpetiolo latitudine multo longiore. Caput nigrum, macula mandibularum, clypeo, macula faciei et orbitis latis internis albis. Thorax omnino niger. Pedes ut in femina sed etiam femoribus posticis superne infuscatis, tarsis posticis albo-annulatis. Abdomen nigrum, segmentis 2—4—5 obscure rufis. — L. 10—12 mm.*

Das ♀ dieser Art kommt am nächsten dem *C. diana* var. *gracilicornis* GRAV. Bei letzterem ist der Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert, das Schildchen glatt und glänzend, die vordere Metathoraxleiste deutlich, Hinterleib und Beine heller roth, die hintersten Schienen nur gegen die Spitze etwas dunkler.

Das ♂ kommt sehr nahe dem *C. bucculentus* TSCHER, aber der Metathorax ist ganz ohne Seitenzähne, hinten nicht so steil abfallend, die

Schenkel sind roth und nur die hintersten oben gewöhnlich verdunkelt.

Ich fand die Art zuerst bei Saida in der Provinz *Oran*. Neuerdings traf ich sie wieder zahlreich in der Umgebung von *Tunis*.

29. *Hoplocryptus algericus*.

♀ *Caput et thorax dense rugoso-punctata, opaca. Caput pone oculos angustatum, antennis corpore vix brevioribus, facie et clypeo subtiliter ruguloso-punctatis, hoc apice dentato; fronte excavata, rugosa. Mesonotum parapsidis distinctis ad medium extensis. Metathorax crasse rugosus, costis transversis distinctis, spiraculis magnis oblongis. Areola alarum superne vix angustata, nervum recurrentem ante medium excipiens; nervulus interstitialis; nervellus postfurcalis, supra medium fractus. Tibiae anticae inflatae. Segmentum primum basi distincte carinatum, postpetiolo fere quadrato, parce et fortiter punctato; reliqua segmenta dense punctata, parum nitida. Terebra dimidio abdominis parum longior. Antennae albo-annulatae. Caput et thorax omnino nigra, parce albo-pilosula. Alae infusatae, stigmatibus et venis tegulisque nigris. Pedes nigri, femoribus et tibiis anticis rufis, femoribus anterioribus basi nigris, tarsis posticis albo-annulatis. Abdomen nigrum, postpetiolo et segmentis 2—4 rufis, 6 et 7 superne apice albo-maculatis.*

♂ *Sculptura ut in femina. Caput cum antennis et thorax omnino nigra. Pedum, alarum et abdominis pictura a femina non diversa. — L. 14 mm.*

Diese Art ist schon durch ihre Grösse ausgezeichnet, man glaubt einen *Cryptus* im engeren Sinne vor sich zu haben. Die Fühler sind in beiden Geschlechtern sehr lang. Der weisse Fühlerring nimmt bei dem ♀ das 8—11. Geisselglied ein; die Unterseite dieser Glieder ist verdunkelt. Die Mittel- und Hinterschienen sind braun, an der Basis trüb roth. Das zweite Glied der hintersten Tarsen hat beim ♀ am Ende oben einen weissen Fleck, das dritte und vierte Glied ist ganz weiss, der Endfleck des sechsten Segmentes ist schmal, der des siebenten viel grösser. Am nächsten kommen dem ♀ *H. confector* GRAV. und *fugitivus* GRAV. Beide sind kleiner und haben weisse Schildchenspitze.

Das ♂ ist durch den ganz schwarzen Kopf und seine Grösse sattsam gekennzeichnet. Das erstere Merkmal haben nur noch *H. gräffei* THOMS., *explorator* TSCHKE und *bipunctatus* TSCHKE gemeinsam. Bei allen dreien mündet der rücklaufende Nerv nicht vor der Mitte der Areola, wie es bei vorliegender Art der Fall ist. Die Färbung ist ganz wie bei dem ♀. Die Vorderschenkel sind an der Basis etwas ausgedehnter schwarz. Glied 2—4 der hintersten Tarsen sind weiss; das zweite Glied hat in der Mitte einen breiten dunklen Ring.

Ich fing die Art bei Hammam-Bou-Hadjar in der Provinz *Oran*.

30. *Cryptus hannibal*.

♀ *Caput et thorax dense rugoso-punctata, opaca, fere nuda. Caput pone oculos valde angustatum, fronte profunde excavata, facie prominula; antennis longis, tenuibus, setaceis. Scutellum subnitidum, dense punctatum. Metathorax crasse rugosus, utrimque obtuse dentatus. Ramellus sat longus. Abdomen opacum, subtiliter transversim alutaceum. Terebra abdominis longitudine, demto segmento primo. Totum corpus nigrum. Alae nigricantes. Abdomen parum violaceo-micans. — L. 16—18 mm.*

Ein echter *Cryptus* im engeren Sinne, der mit dem bekannten *C. leucotarsus* GRAV. verwandt ist. Die Fühler sind dünn, lang borstenförmig. Stirn hinter den Augen tief ausgehöhlt. Der Gesichtshöcker deutlich. Ein breiter Zwischenraum trennt die Augen von der Mandibelbasis. Der Clypeus ist abgestutzt. Der Metathorax ist grob wulstartig gerunzelt, die hintere Querleiste deutlich, seitlich stumpfzählig vorspringend; der Metathorax am Ende auch unten mit starken Seitenzähnen. Die Flügel sind gleichmässig schwärzlich getrübt, Stigma und Adern schwarz, die Beine sind schwarz, Vorderschienen und die Tarsen gegen das Ende röthlich. Der Hinterleib ist schwarz, nur ganz schwach bläulich schimmernd.

Ich fand die Art im Mai in der Umgebung von *Tunis*. Sie flog mit Vorliebe an einer *Reseda*-Art. Das ♂ ist mir unbekannt geblieben.

31. *Cryptus bovei* BRULLÉ.

Ich fand diese bereits von BRULLÉ als in Aegypten vorkommend beschriebene Art überall in *Unterägypten* auf Kleefeldern. Es war der einzige *Cryptus*, den ich aus dem an Ichneumoniden und Braconiden so armen Lande mitbrachte. Die Art ist ein *Cryptus* im engeren Sinne und an der rothen Färbung leicht zu erkennen; sie schliesst sich an *Cryptus mactator* und *erberi* an. Ich gebe im Folgenden eine Beschreibung der beiden Geschlechter:

♀ Der Kopf ist roth, dicht runzlig punktirt, hinter den Augen wenig verschmälert, Stirn deutlich ausgehöhlt, der Gesichtshöcker schwach, Clypeus abgestutzt, Fühler ziemlich kurz, borstenförmig, schwarz, die Basalglieder roth. Thorax oben dicht punktirt, ziemlich glänzend, das Schildchen sehr zerstreut punktirt, mit starkem Glanz. Metathorax stark gerunzelt, seitlich kaum gezähnt, die beiden Querleisten ziemlich deutlich. Hals und Prothoraxrand, Mesonotum, Schildchen und Oberseite des Metathorax sind roth. Die Flügel sind getrübt, die Tegulae sind roth, Stigma schwarz, an der Basis gelb gefleckt; der Ramellus punktförmig. Nervellus im Hinterflügel postfurcal, den Nerv in der Mitte aussendend. Die Beine sind roth, die Hüften, hintersten Trochanteren und die äusser-

sten Spitzen der hintersten Schienen, sowie ihre Tarsen schwarz. Hinterleib fast matt, dicht punktirt, der Postpetiolus mit Längsrünzeln, die Luftlöcher stark vorspringend; die Kiele des ersten Segmentes sind kräftig, hinten stark leistenartig vorspringend. Der Bohrer hat fast Hinterleibslänge. Die beiden ersten Segmente sind roth, die folgenden schwarz.

Beim ♂ ist der Kopf schwarz, der Umkreis der Augen grösstentheils, Gesicht, Clypeus und Makeln der Mandibeln, sowie Unterseite des Schaftes roth. Am Thorax sind nur der Halsrand, das Mesonotum und Schildchen roth. Der Hinterleib ist schmal, Färbung wie beim ♀. Das erste und zweite Segment zum Theil schwarz, das dritte Segment mit rothem Hinterrand. Die Beine wie beim ♀, die hintersten Schienen am Ende breiter schwarz. Die Flügel sind weniger stark getrübt, das Stigma mehr röthlich. — L. 12—14 mm.

32. *Bracon punicus*.

Caput nitidum transversum, pone oculos angustatum, oculis haud prominulis, antennis fere corporis longitudine, 26—28 articulatis. Thorax nitidus, paraspsidis distinctis, metathorace polito. Nervus recurrens ab apice valde remotus; cellula cubitalis secunda brevis. Abdomen ovatum, laeve, nitidum, terebra dimidio abdominis paullo longiore. Caput et thorax nigra, palpis ex parte pallidis. Alae fere hyalinae, stigmatate pallide testaceo. Pedes nigri, apice femorum, tibiis et tarsis ex parte flavis, tibiis posterioribus apice late nigris. Abdomen flavum, segmento primo plerumque disco infuscato.

♂ a femina non differt. Etiam tibiae anticae ex parte nigrae.

Var. ♀. Segmentis 1—5 disco nigro-maculatis.

L. 2—3 mm.

Kopf und Thorax sind glänzend schwarz, fast ohne alle Behaarung. Die Palpen sind nur in der Mitte weisslich gelb. Die Radialzelle erreicht die Flügelspitze nicht. Die zweite Cubitalzelle ist weit kürzer als die dritte; die Art schliesst sich also dadurch dem *B. stabilis*, *brevicornis* u. s. w. an. Die Flügeldecken sind schwarz. Die Spitzen der Schenkel sind gelb, an den Vorderbeinen breiter. Beim ♀ sind die vordersten Schienen ganz gelb, die hinteren nur an der Basalhälfte. Der Hinterleib ist breit oval. Die Färbung sattgelb. Die zuweilen auftretenden schwarzen Rückenflecken sind an Grösse verschieden, bei einem Exemplar sind sie gross, rechteckig, so dass nur ein breiter gelber Seitenrand übrig bleibt.

Ich traf die Art Ende April und Anfang Mai in der Umgebung von *Tunis*, namentlich in der Nähe von Bardo.

33. *Opius niloticus*.

Caput transversum, thoracis latitudine, nitidum, antennis corporis longitudine, circa 25 articulatis, ore anguste aperto. Thorax nitidus, metathorace ruguloso, subopaco; notaulis solum antice distinctis, sternalis crenatis, foveola ante scutellum nulla. Nervulus longe pone furcam; nervus recurrens in cellula cubitali secunda receptus. Abdomen laeve, nitidum, solum basi subopacum, segmento secundo tertio haud longiore, valvula ventrali magna, vomeriformi, terebra abdomine paullo longiore. Caput et thorax rufescenti-testacea, macula ocellari et antennis nigris, his basin versus pallidioribus. Alae hyalinae, stigmatate nigro-fusco. Pedes rufescenti-testacei, tarsis apice fuscis. Abdomen nigrum, area mediana segmenti primi rufescenti. ♂ a femina non differt. — L. 2—3 mm.

Aegypten ist ausserordentlich arm an Schlupfwespen. Vorliegende Art ist eine der wenigen Braconiden, die ich dort fand; sie ist an der Färbung sofort zu erkennen. Der Mund ist schmal offen. Die Parapsidenfurchen sind nur vorne ausgeprägt, aber deutlich. Die Furchen der Brustseiten sind schwach, crenulirt, die Grube vor dem Schildchen fehlt. Der Bohrer ist etwas länger als der Hinterleib. Die Art schliesst sich also dem *O. caudatus* WERM., *exsertus* THOMS. u. s. w. an; von allen diesen unterscheidet sie leicht die Färbung.

Ueberall einzeln in Unterägypten. Am häufigsten fand ich die Art auf der *Adelen-Insel* im Nil unterhalb Heluan. Sie flog dort auf niederen Pflanzen am Ufer gemeinschaftlich mit dem zierlichen Grabwespen *Eremiasphecium Schmiedeknechti* KOHL.

(Separatim editum est die 20. Junii 1900.)



Schmiedeknecht, Otto. 1900. "Neue Hymenopteren aus Nord-Afrika."
Természetrázi Füzetek kiadja a Magyar nemzeti Muzeum 23, 220–247.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/48099>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/40021>

Holding Institution

MBLWHOI Library

Sponsored by

MBLWHOI Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.